

Renovierung der Bäder auf der Krisenwohngruppe

Alt vs. Neu, wer gewinnt?

Ich habe im vergangenen Jahr zwei Aufenthalte in der Krisenwohngruppe (KWG) auf der Eichenstraße gehabt.

Während meines ersten Aufenthaltes im Sommer hat das Badezimmer noch den Charme der siebziger Jahre versprüht. Es war ausgestattet mit einer Dusche mit einem „schicken“ Duschvorhang, das Wasser aus der Dusche war sehr spärlich. Das Waschbecken war in die Jahre gekommen, die Toilette und Fliesen ebenso. Die Beleuchtung war verbesserungswürdig. Es war alles im Badezimmer, was nötig war, aber es hatte deutliche Gebrauchsspuren.

Umso mehr erfreut war ich Anfang November, als mein zweiter Aufenthalt in der KWG anstand.

Ich war gespannt, in welches Zimmer ich einziehen würde.

Ich hatte das Glück, dass ich eines der „neuen“ Zimmer beziehen durfte. Als ich ins Zimmer kam, war die Freude groß. Das Badezimmer ist nun barrierefrei ausgestattet. Die Wände und der Boden sind neu gefliest und alle Sanitäreinrichtungen sind neu.

Ich bin sehr erfreut, die Dusche ist ebenerdig. Es erleichtert das Ein- und Aussteigen in die Dusche und ich brauche keine Angst haben, dass ich ausrutsche.

Das Waschbecken und die Toilette sind ebenfalls neu. Die Beleuchtung ist super geworden.

Ich bin sehr dankbar, dass es hier in der KWG nun barrierefreie Badezimmer gibt und so auch ein weiterer Schritt in Richtung Inklusion gegangen wurde. Das Badezimmer hat jetzt einen großen Wohlgefühl-Charakter, ebenso wie das gesamte frisch renovierte Zimmer.

Die Wohlgefühlatmosphäre hat mir hier sehr gut getan und ich bin dafür sehr dankbar.

Es gibt in der KWG ein Notbettzimmer. Auch in diesem Zimmer wurde das Badezimmer frisch renoviert. Es ist nun mit einer Badewanne ausgestattet. Nach Absprache können alle PatientInnen der KWG dieses Badezimmer benutzen.

Fast alle Zimmer und die dazugehörigen Badezimmer sind bereits (bis auf ein Zimmer) renoviert. Dank einer Spende der „Gerd Kaimer Stiftung“ konnten diese Arbeiten durchgeführt werden. Die Renovierung im laufenden Betrieb brachte ein paar Unannehmlichkeiten mit sich, aber ich habe es gerne in Kauf genommen.

Für mich heißt es ganz klar:
Alt vs. Neu – Neu gewinnt

Bericht von Sandra Zimmermann



**GERD KAIMER
BÜRGERSTIFTUNG
SOLINGEN
GKBS VON HERZEN HELFEN**